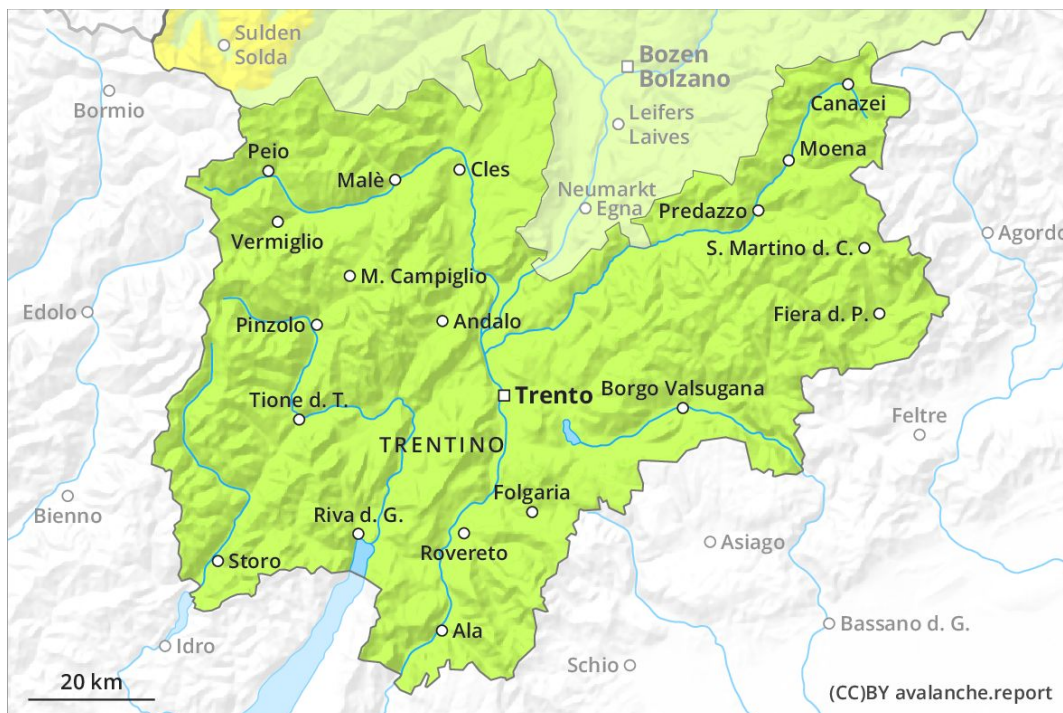
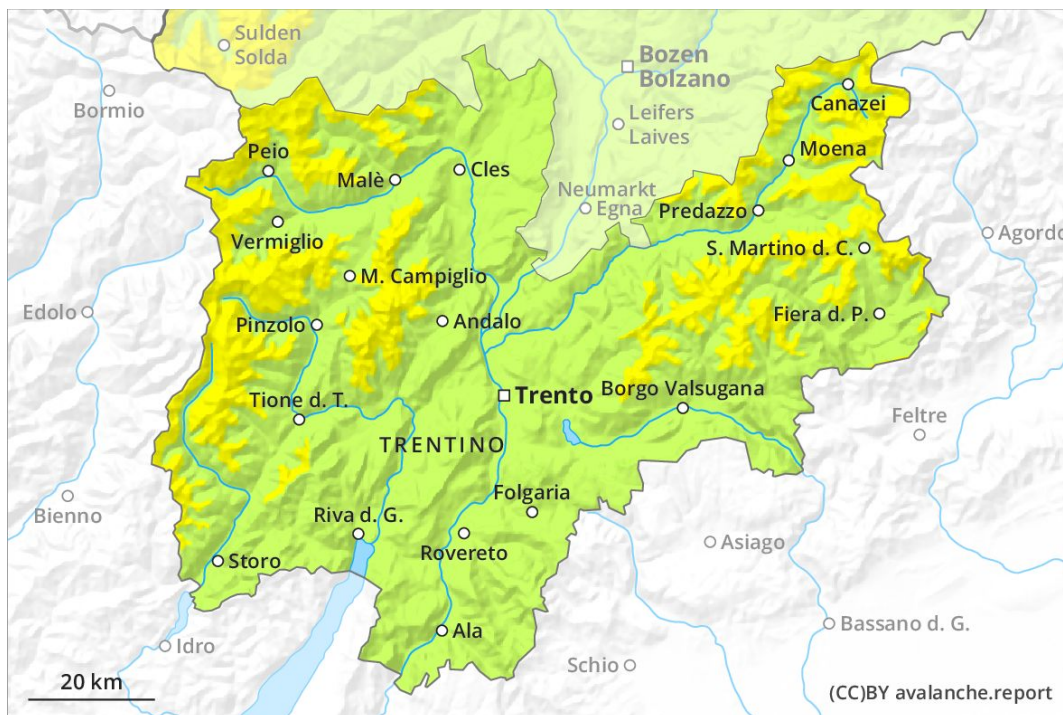


## Vormittag



## Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Montag, den 24.02.2020

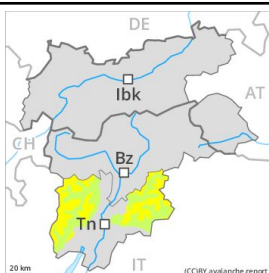


Triebsschnee



2400m

**PM:**



1800m

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Montag, den 24.02.2020



Nassschnee



2600m  
1800m



Triebsschnee



2400m

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen meist günstig.

Die eher kleinen Triebsschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies vor allem an steilen Grashängen und an Felswandfüßen unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

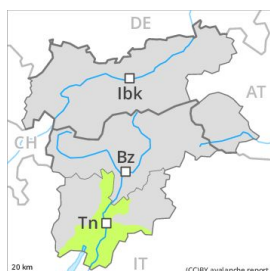
Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag. Unterhalb von rund 2000 m liegt an Süd- und Südwesthängen nur wenig Schnee.

### Tendenz

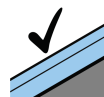
Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



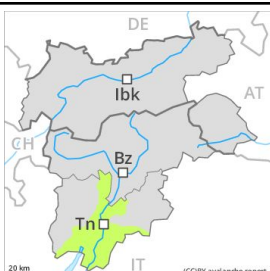
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 24.02.2020 →



Günstige  
Situation



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 24.02.2020 →



Nassschnee



## Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die eher kleinen Triebsschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese sind meist nur mit großer Belastung auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere spontane feuchte Lawinen möglich.

## Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Tief in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag. An Süd- und Südwesthängen liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

## Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen meist günstig.